



Presseaussendung der NÖ Umweltverbände vom 05.10.2019

## Erntedank: Lebensmittelverschwendung stoppen!

St. Pölten (05.10.2019) –Anlässlich zahlreich startender Erntedankfeste in Niederösterreich machen LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Landtagsabgeordneter, Bürgermeister Anton Kasser, Präsident des Vereins „die NÖ Umweltverbände“ und Irene Neumann-Hartberger, Landesbäuerin Niederösterreich auf den Wert von Lebensmitteln aufmerksam. Die Feierlichkeiten unterstreichen, dass die reichlich verzierten Erntedankgaben wichtige Symbole sind, was alles auf unseren Äckern und Feldern gewachsen und gediehen ist, aber auch besonderes Augenmerk auf vermeidbare Lebensmittelabfälle gelegt werden sollte. Stephan Pernkopf erklärt hierzu: „Unsere Bäuerinnen und Bauern produzieren die besten Lebensmittel und ihre Ökobilanz ist auch um Meilen besser. Für jedes Agrarprodukt aus Übersee gibt es eine regionale Alternative. Wer vermeintliche Trendlebensmittel aus fernen Ländern kauft, importiert damit auch Tausende Transportkilometer und niedrigere Umweltstandards. Lebensmittel sind daher viel zu wertvoll, um im Abfall zu landen.“ Irene Neumann-Hartberger ergänzt: „Wer heimisch, saisonal und regional einkauft, leistet einen dreifachen Beitrag zum Umweltschutz: durch kurze Transportwege, Verringerung der Verpackungsmaterialien und der Lebensmittelabfälle. Denn beim regionalen Direktvermarkter können Sie auch kleine Mengen und nach Bedarf kaufen ohne Lock-Aktionen und „SuperXL“-Packungen, wovon letztlich viele Lebensmittel wieder im Müll landen würden.“ Anton Kasser weist ganz konkret auf die Zahlen für NÖ hin: „Wir wollen die durchschnittlichen 300 Euro, die ein niederösterreichischer Haushalt an Lebensmittel im Jahr wegwirft, verringern. 166 Tonnen vermeidbare Lebensmittelabfälle landen in NÖ täglich im Müll. Das entspricht einer Menge von rund 40 Kilogramm pro Einwohner und Jahr. Das Erntedankfest ist ein wichtiger Anlass, um das aufzuzeigen und den Wert unserer heimischen Lebensmittel zu unterstreichen.“

### Lebensmittelabfälle: Bis 2030 um die Hälfte reduzieren

Österreichweit landen jährlich rund 760.000 Tonnen Lebensmittel im Abfall, dabei sind die Verluste in Landwirtschaft, Industrie und Großhandel noch nicht berücksichtigt. Rund 270.000 Tonnen dieser Lebensmittelabfälle stammen aus privaten Haushalten; die Hälfte davon gilt als vermeidbar. Entsprechend den Zielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, sollen vermeidbare Lebensmittelabfälle, insbesondere im Bereich der privaten Haushalte und des Handels, bis 2030 daher um die Hälfte reduziert werden. Gezielte Aktionen, die sich an Best Practice Beispielen innerhalb der EU orientieren, werden in größeren Teilgebieten Niederösterreichs folgen. Einzelne Bäckereien in Niederösterreich reduzieren beispielsweise ihre Brotabfälle, indem sie in der „Happy Hour“ vor Ladenschluss alle Frischwaren zu vergünstigten Preisen anbieten. Pernkopf und Kasser enden: „Viel zu oft landen vermeidbare Lebensmittelabfälle in der Biotonne. Das sind Speisereste von Mahlzeiten sowie großteils verdorbene Lebensmittel - aber vielfach noch genießbare



Nahrungsmittel, die nicht selten original verpackt sind. Wir werden auch hinkünftig Bewusstseinsbildungsmaßnahmen setzen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen leisten.“

### Über die NÖ Umweltverbände

Der Verein „die Niederösterreichischen Umweltverbände“ ist der freiwillige Zusammenschluss der NÖ Umweltverbände, Städte, Statutarstädte und dem Land Niederösterreich auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft. Er wurde 1993 als "Niederösterreichischer Abfallwirtschaftsverein" gegründet. Von den 573 niederösterreichischen Gemeinden sind 559 vertreten. (Schluss)

*Beigefügtes Foto:*

*LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Landesbäuerin Niederösterreich Irene Neumann-Hartberger und Landtagsabgeordneter Bürgermeister Anton Kasser, Präsident des Vereins „die NÖ Umweltverbände“ machen zum Erntedank auf den Wert von Lebensmittel aufmerksam.*

*Bildnachweis: Büro LHStv. Dr. Stephan Pernkopf*

### Rückfragehinweis:

die NÖ Umweltverbände

Mag. Florian Beer

[Florian.beer@umweltverbaende.at](mailto:Florian.beer@umweltverbaende.at)

Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 02742 / 23 00 60-206